

Ich will sie nicht mit einer Erdenbuße beschmutzen, sie soll mich nicht von sich stoßen, wenn sie erfährt . . . Sie war meine erste und letzte Frau. Einmal wäre immer das Ende gekommen. Das wußte ich, ohne zu hoffen, so aus dem großen Glück zu gehen. Es ist nicht schwer.

Keiner von beiden sprach mehr. Die schwebende Leichtigkeit ihrer Körper hatte sich verloren, Bianca schleppte lastende Schwere in ihren Gelenken. Sie wünschte, ihn zu warnen, aber die Angst, ihm weh zu tun, ihn zu erniedrigen, schloß ihr den Mund.

Sie standen auf der Diele, Bianca telephonierte mit heiserer Stimme um ein Auto. Noch einmal umarmten sie sich mit leidenschaftlicher Macht, stumm drängten sie die Gesichter aneinander; sie küßten sich nicht mehr, ihre Lippen waren kalt. Dann warteten sie. Er wußte: es kann ja nicht sein. Sie hoffte inbrünstig, sie wünschte mit aller Kraft, sie versuchte zu beten. —

Da klappte draußen der Fahrstuhl. Er hielt. Jemand stieg aus. Trat auf die Eingangstür zu.

Bianca machte drei katzenrasche Schritte rückwärts und zog den Geliebten mit sich. Jetzt klingelte es. Sie hatte den Ausgang zur Lieferantentreppe erreicht, öffnete, schob ihn hinaus, schloß leise hinter ihm, ging flatternden Herzens zur Vordertür und zog

den Riegel zurück. Da stand der Kommissar. Er warf nur einen Blick auf die todblasser Frau. „Sie verreisen?“ Sie vermochte nicht zu antworten. Die Gefahr nahm ihr den Atem. „Hoffentlich allein...? Und auch nur unter Vorbehalt. Denn die Behörde hat jetzt ein Interesse an Ihnen. Wo ist Schneider?“


„Er ist — nicht — hier —“

„Wir werden ja sehen. Seit er gestern abend dies Haus betrat, ist er nicht wieder herausgekommen. Ich saß die ganze Nacht im Fahrstuhl, um ihn zu erwarten.“

Bianca hatte nur noch einen Gedanken. Das Entsetzen: o Gott, er hört das! Sie stand wehrlos wie ein Tier mit hängenden Schultern und verzweifelten Augen.

Und jenseits der Tür empfing ein Herz die letzte große Gnade vor dem Sprung ins dunkle: „Sie hat gewußt, wer ich war, und hat mich dennoch geliebt. Größeres kann es nicht geben. O Gott, mein Leben war schön!“ Schon im Begriff, zu entschleunigen, fiel ihm noch ein: nein, nicht hier, nicht vor ihrer Tür — das würde sie belasten. Er lief hinunter. Aber unten stand eine Uniform — oben wurde jetzt die Tür aufgerissen. — So blieb ihm keine Wahl.

Als der Schuß fiel und der Körper schwer die Treppe hinabstürzte, nahm die erste echte Ohnmacht ihres Lebens die große Bianca in mitleidige Obhut.



HALBEDELSTEINE

Von HEKUBUS

„Wie man nur behaupten kann, der Schlaf sei der Bruder des Todes“, sagte die Frau als ihr Mann laut zu schnarchen anfing.

*

Große Männer sollen für den Durchschnittsmenschen Muster sein. — Das sind sie auch Aber Muster ohne Wert . . .

*

Das Boxen wird von starken Leuten als „niederschlagendes“ Mittel angewendet.

*

Es ist nur allzu gewiß, daß derselbe Mensch, der Sebastian heißt, ein ganz anderer geworden wäre, wenn er Emil genannt worden wäre. —

*

Je nichtssagender die Zeit, um so „vielsagender“ die Zeitgenossen.

*

*

*